

I.H.53

20. Jahrhundert

„Der Osten ist rot“ – Propaganda in der Zeit der chinesischen Kulturrevolution

Dr. Ingeborg Braisch



Sammlung Helmut Opletal des Weltmuseums

Mithilfe von unterschiedlichen Quellen erarbeiten die Schüler Aspekte der chinesischen Kulturrevolution und erfahren, mit welchen Methoden der Propaganda es gelang, einen Großteil der chinesischen Bevölkerung direkt oder indirekt im Sinne der Idee Mao Zedongs zu beeinflussen. Sie stellen Ähnlichkeiten und Unterschiede zu europäischen Formen der Propaganda fest und lernen, dass scheinbar vertraute Symbole in anderen Kulturen andere Bedeutungen haben können.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	10. Klasse
Dauer:	6 Module
Kompetenzen:	Quellentexte lesen, Propagandamittel als solche verstehen
Thematische Bereiche:	Kampf- und Kritiksitzungen, bunte Kalenderblätter, Erziehung durch Comics, Aufopferung für die Klassenbrüder, die Oper als Lehrmeisterin
Medien:	Texte, Bilder, Comic

Der Osten ist rot (Dongfang hong) – Ein revolutionäres Lied

M 2

Dieses Lied soll ein chinesischer Bauer gedichtet haben. Gesungen wurde es zu der Melodie eines bekannten Volksliedes. Durch ein Musical von 1964 und dessen erfolgreiche Verfilmung 1965 wurde es populär und während der Kulturrevolution zum beliebtesten revolutionären Lied, zumal die Nationalhymne nicht mehr gesungen werden durfte.¹

Arbeitsaufträge

1. Lest den Text und fasst ihn in einem Satz zusammen.
2. Markiert mit Gelb alle Bilder, die im Text verwendet werden.
3. Schreibt alle Gegensätze heraus, links in Rot die positiven, rechts in Grau die negativen.
4. Unterstreicht im Text jede direkte und indirekte Erwähnung Mao Zedongs rot.
5. Schreibt alle Substantive und Adjektive heraus (auch doppelte), die sich auf Mao beziehen.
6. Welche Versprechungen stehen im Text dieses Liedes?
7. In welcher Absicht ist das Lied eurer Ansicht nach geschrieben worden?
8. Findet, indem ihr euch noch einmal die Biografie Maos anseht, heraus, weshalb er trotz der Katastrophe des Großen Sprungs großes Ansehen in der Bevölkerung genoss.
9. Stellt Vermutungen an, weshalb das Lied so erfolgreich war. Beachtet dabei auch den einleitenden Text.
10. Vergleicht „Der Osten ist rot“ mit europäischen Liedern, in denen ein Politiker gefeiert wird, und sucht nach Ähnlichkeiten. Einige Beispiele: die deutsche Kaiserhymne „Heil dir im Siegerkranz“; God save the King/Queen.

- 1 Leuchtende Sonne erhebt sich im Osten;² ihre Strahlen überall.
Ostwind streicht über das Land; Blumen blühen;
Rote³ Fahnen wehen, wogen wie riesiges Meer.
großer Lehrer, großer Führer, hochverehrter und geliebter Vorsitzender Mao (Mao Zedong)!
- 5 Du bist die Sonne in den Herzen aller Revolutionäre! Du rote Sonne in ihren Herzen!
Die Nebel sind gewichen, die dunklen Wolken vorübergezogen; der Himmel ist hell geworden.
Das Schiff der Revolution Wind und Wellen trotzend, läuft einer hellen Zukunft entgegen!
Großer Oberbefehlshaber, großer Steuermann, hochverehrter und geliebter Vorsitzender Mao!
Dich zum Führer anführen die revolutionären Volksmassen niemals die Richtung.
- 10 Sturm jagt über die Welt der Erdteile und vier Meere, bringt Freiheit und Befreiung.
Die üble Gesellschaft wird vernichtet, es bleibe kein Platz den finst'rn Gestalten, sich zu verbergen.
Für glänzende Zukunft für Glück für Vorsitzenden Mao!
Die revolutionären Volksmassen folgen Dir vorwärts, zum Ziele des Kommunismus!
- 15 Ein langes Leben Dir, Vorsitzender Mao!
Ein langes Leben Dir, Vorsitzender Mao!
Vorsitzender Mao lebe lang, lang, lang!
Vorsitzender Mao lebe lang, lang, lang!

Ruhmeshau Nr. 18 vom 7. Mai 1968, S. 19–21.

¹ Ihr Verfasser, der zu den Opfern der Kulturrevolution gehörte, starb 1968 im Gefängnis.

² Dong heißt „Osten“ und ist auch der Familienname Maos.

³ Rot ist seit dem 19. Jh. die Farbe des Sozialismus und Kommunismus, in China gilt Rot als Farbe des Glücks.

Rund um das Material (M 2)

Rot ist in China traditionell die Farbe der Aufrichtigkeit, des Mutes, der Treue und des Glücks. Der Kaiser trug Rot bei religiösen Feierlichkeiten, um die Sonne zu symbolisieren. Rot bedeutete auch ‚Anfang einer neuen Dynastie‘. Die Sonne verkörpert in China traditionell das männliche Prinzip und den Aufgang des Lichts. Einer der drei Glücksgötter, der hohen Rang und Reichtum verleiht, trägt ein rotes Kleid. Ursprünglich wurden der Sommer und der Süden mit Rot verbunden. Die Farbe Rot und das Bild der Sonne wurden mehrfach in Volksaufständen als Symbole verwendet. Der Osten (Dong) hatte in China ursprünglich die Farbe Blaugrün; erst unter den Kommunisten wurde die Himmelsrichtung mit Rot verbunden. Die östliche (linke) Seite galt seit alter Zeit in der Sitzordnung als die geehrte Seite. Mao Zedongs persönlicher Name Dong bedeutet Osten!

Möglicherweise wird den Lernenden nicht auffallen, dass nicht einmal von der Partei die Rede ist. Da sich dank der ersten heftigen Phasen der Kulturrevolution die Parteiorganisation in zum Teil völliger Auflösung befand, ist das nicht verwunderlich.

Vergleich mit „Heil dir im Siegerkranz“: Heinrich Harries hatte das englische Nationallied „God Save the King“ 1790 auf König Christian VII. von Dänemark umgedichtet, 1793 für den preußischen König verdeutscht. Es wurde noch mehrfach verändert und war die inoffizielle Nationalhymne im zweiten deutschen Kaiserreich, das keine eigene Hymne hatte. In der Schule gehörte es zum Lehrstoff und wurde besonders häufig am Geburtstag des Kaisers, der zugleich König von Preußen war, gesungen (Kaiser Wilhelm I. hatte am 22. März Geburtstag, Kaiser Wilhelm II. am 27. Januar).

Schülerlösungen (M 2)

Zu 1: Das Lied feiert Mao Zedong als Retter, Befreier und Führer und vergleicht ihn mit der lebensspendenden, im Osten aufgehenden Sonne.

Zu 2: Sonne (3x), Ostwind, Blumen, riesiges Meer, heller Himmel, Nebel, dunkle Wolken, Schiff, Wind und Wellen, Steuermann, Sturm.

Zu 3:

Osten, Sonne, Ostwind, heller Himmel	... und dunkle Wolken
Sturm	... Wind und Wellen
Mao	... Finstere Gestalten
Revolutionäre Volksmassen	... Üble Gesellschaft
Glänzende Zukunft, Glück	
Freiheit, Befreiung	

Zu 4: Mao wird 14-mal direkt oder indirekt erwähnt.

Zu 5: Lehrer, Führer, Vorsitzender, Oberbefehlshaber, Steuermann, leuchtende Sonne, rote Sonne (2x), groß (4x), hochgehrt (2x), geliebt (2x).

Zu 6: Der Text verspricht Freiheit und Befreiung für die gesamte Welt, eine glänzende Zukunft, Glück und den Sieg des Kommunismus.

Zu 7: Das Lied ist völlig auf Mao konzentriert. Allein er ist Lehrer, Steuermann, Befehlshaber, hochgehrt und geliebt. Er ist Vater; 6x wird seine Rolle als Vorsitzender betont. Er allein lenkt die revolutionären Volksmassen. Die Glücksfarbe Rot steht hier als Farbe des Ostens und des Kommunismus. Dong bedeutet die Himmelsrichtung und den Name Maos. Der Aufgang der Sonne verspricht auch Erleuchtung, während der Westen Symbol für Verdämmern und Untergang ist.

Zu 8: Mao Zedong (1893–1976) stieg um 1935 zum unumstrittenen Führer der chinesischen Kommunisten auf und rief 1949 die VR China aus. Er galt als Held des Kampfes gegen die Japaner (1937–1945) und konnte seit 1950 militärische und außenpolitische Erfolge verzeichnen (Korea-

Mit taktischem Geschick den Tigerberg erobert – Auszüge aus dem Libretto einer Peking-Oper

M 3

Eine Peking-Oper von 1957/58 schilderte eine Episode aus dem Bürgerkrieg 1946: Die Bewohner eines Dorfes sind verzweifelt, weil der Räuberhauptmann Geier und seine Bande, die auf dem Tigerberg hausen und mit der Guomindang¹ verbündet sind, sie ausplündern. Ein Trupp der VBA² rückt an, um den Geier zu vernichten. Ein Soldat des Trupps schleicht sich als Räuber verkleidet in die Bergfeste und öffnet den eigenen Leuten den Zugang. Er hat beim Hinaufklettern Angst vor den Skeletten und Blutflecken am Weg, summt unanständige Lieder [und](#) erzählt dann den Räu-ern obszöne Geschichten. Mao Zedongs vierte Ehefrau Jiang Qing veränderte die Oper und ließ sie 1969 mit großem Erfolg in Peking aufführen; sie wurde dann auch verfilmt.

Arbeitsaufträge

1. Lest den vorliegenden Text-Auszug dieser Peking-Oper einschließlich der Regieanweisungen.
2. Informiert euch kurz über den Unterschied zwischen Peking-Opern und westlichen Opern.
3. Was ist neu an dieser Art von Peking-Oper, was ist traditionell? Worlegt euch, weshalb Mao, der Peking-Opern völlig ablehnte, von dieser Inszenierung begeistert war.
4. Welche Botschaften sollen den Zuschauern vermittelt werden?
5. Mit welchen Mitteln wird das gemacht?
6. Weshalb bekam die Aufforderung zum Kampf gegen die Bande 1969 für die chinesischen Zuschauer eine sehr aktuelle Bedeutung?

1 Erste Szene: Auf siegreichem Vormarsch

Winter 1946. Nordostchina. Verschneiter Gebirgswald. (Ein voll bewaffneter Trupp der chinesischen VBA zur Verfolgung von Banditen, mit einer roten Fahne an der Spitze, rückt schnell vorwärts. Die Kämpfer tanzen zu anschaulichen Darstellungen ihres Marsches den Gebirgspfad entlang durch den Schnee, gegen den Wind.)
 5 [...] Schao, der Stabschef des Trupps, teilt den Soldaten mit, als er eine Rast mit [...]. Gemäß der Direktive³ des Vorsitzenden Mao: „Feste Stützpunkte im Nordosten errichten!“ hat uns das Parteikomitee des Regiments zu einer Banditenverfolgungstrupp organisiert [...]. Wir müssen den Geist, unablässig zu kämpfen entfalten (entschlossen und in energischem Ton): „Fest entschlossen sein,
 10 keine Opfer scheuen und alle Schwierigkeiten überwinden – Schao und Soldaten: „– um den Sieg zu erringen.“⁴ [...]

Vierte Szene: Nieden einer Klasse

[VBA-Stabschef Schao überlegt, wen er auf den Tigerberg schicken soll, um die Räuber zu vernichten. Er singt]:
 15 *Nach Dsi-jung hat all die Voraussetzungen dafür, diese Last auf sich zu nehmen. In einer Landarbeiterfamilie⁵ geboren, besitzt er gute Eigenschaften. Er hat von Kindheit auf die Bande des Hungertums gekämpft; hassentflammt fand er seinen Befreier in der Kommunistischen Partei und schlug den Weg der Revolution ein. [...]*

¹ Die Nationale Volkspartei unter Chiang Kaishek, die seit 1945 mit den Kommunisten um die Macht in China kämpfte.

² Volksbefreiungsarmee

³ Verbindliche Anordnung

⁴ Worte des Vorsitzenden Mao, S. 214. Es handelt sich hier und in den folgenden Aussprüchen um Zitate aus dem kleinen, in rotes Plastik eingebunden Buch mit 247 Zitaten, das 1965 in 2. Auflage zunächst nur für die Armee gedruckt wurde, erst Ende 1966 für alle Chinesen freigegeben wurde.

⁵ Nach der damaligen Einstufung innerhalb der chinesischen Gesellschaft gehörte Yang zu den guten kommunistischen Fünf Roten ‚Klassen‘.

Das solltest du wissen

Neben Instrumentalkompositionen sind vor allem Opern bzw. Peking-Opern, seit dem 20. Jh. auch Musicals, dazu verwendet worden, um politische Botschaften zu vermitteln. Musik, Sänger, Kostüme, Kulissen dien(t)en der Verherrlichung des Herrschers/der Herrscherin, der/die sich zudem durch seine/ihre Teilnahme in Szene setzen konnte und kann. Sie können auch Ansichten verkünden, die sich gegen die herrschende Regierung oder die öffentliche Meinung richten. Um eventuell die Zensur zu umgehen, wurde bzw. wird die Handlung eventuell in einer historisch anderen Epoche angesiedelt. Eine derart versteckte Kritik ist in China seit Langem in Theaterstücken üblich; ein solches Schauspiel, das in der Zeit der Ming-Dynastie schon fasste Mao als persönliche Kritik auf und nahm es zum Vorwand, die Kulturrevolution zu entfesseln. Die Tigerberg-Oper demonstriert, dass schlechte Kräfte von der Armee beseitigt werden. Vorbild ist ein Mann, der aus einer armen Landarbeiterfamilie stammt. Mao Zedong hingegen rückt in die Nähe eines Gottes: Seine Aussprüche werden verwendet wie im christlichen Europa Bibelsprüche – die Regieanweisung verklärt ihn mithilfe von Kulissen, Licht, Farbe und Musik geradezu mystischer Form.

Das hilft dir weiter

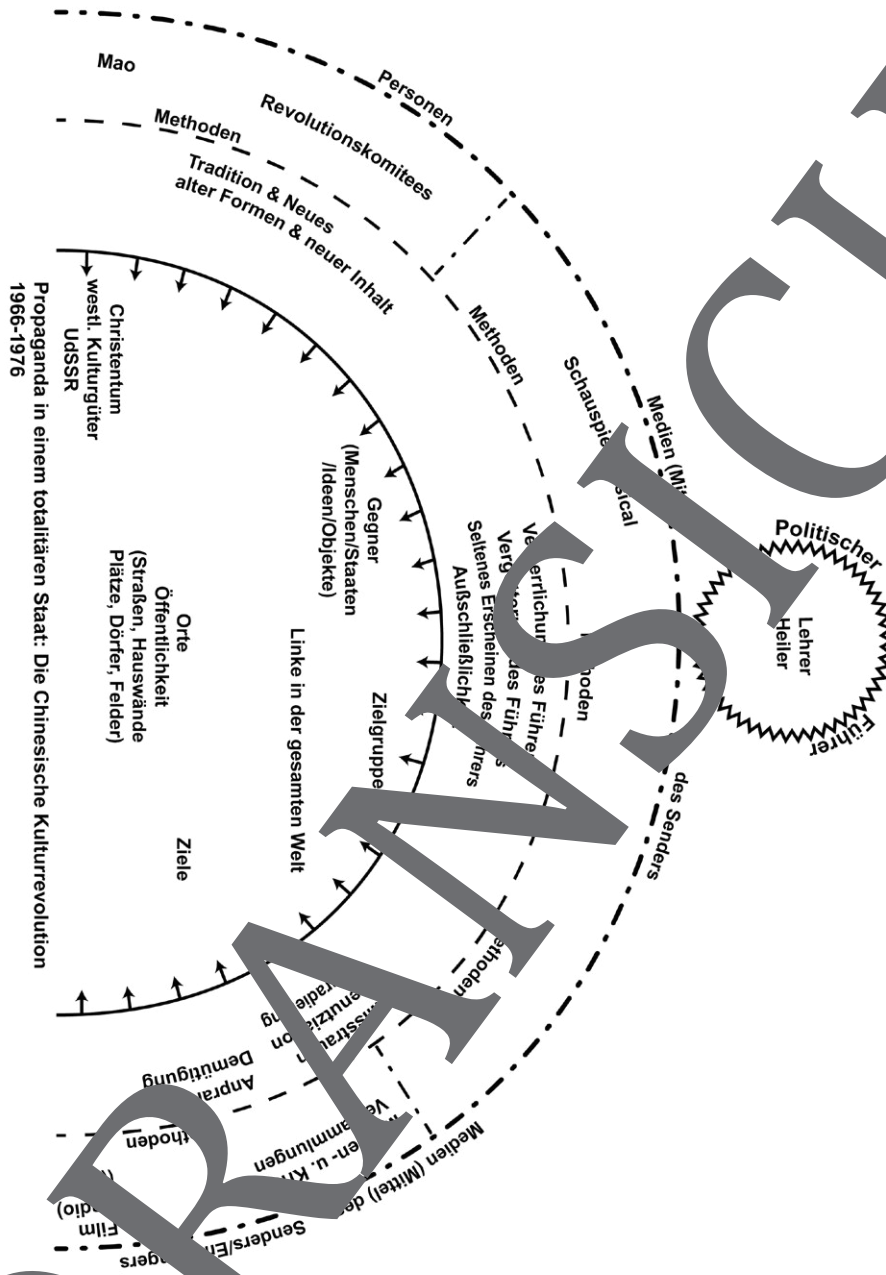
Eine wenn auch nur kleine Vorstellung von der Peking-Oper kannst du bekommen, wenn du dir die Videos https://www.youtube.com/watch?v=d65LoRDBJ_A und <http://german.china.org.cn/german/155587.htm> ansiehst. Fotos von Darstellern und Aufführungen der oben besprochenen Peking-Oper findest du, wenn du deiner Suchmaschine den Titel der Oper eingibst. Ein Propagandaplakat, auf dem Maos Frau und Szenen aus ihren Modellopern zu sehen sind, findest du unter <https://chineseposters.net/gallery/e150024019>

Rund um das Material (M 3)

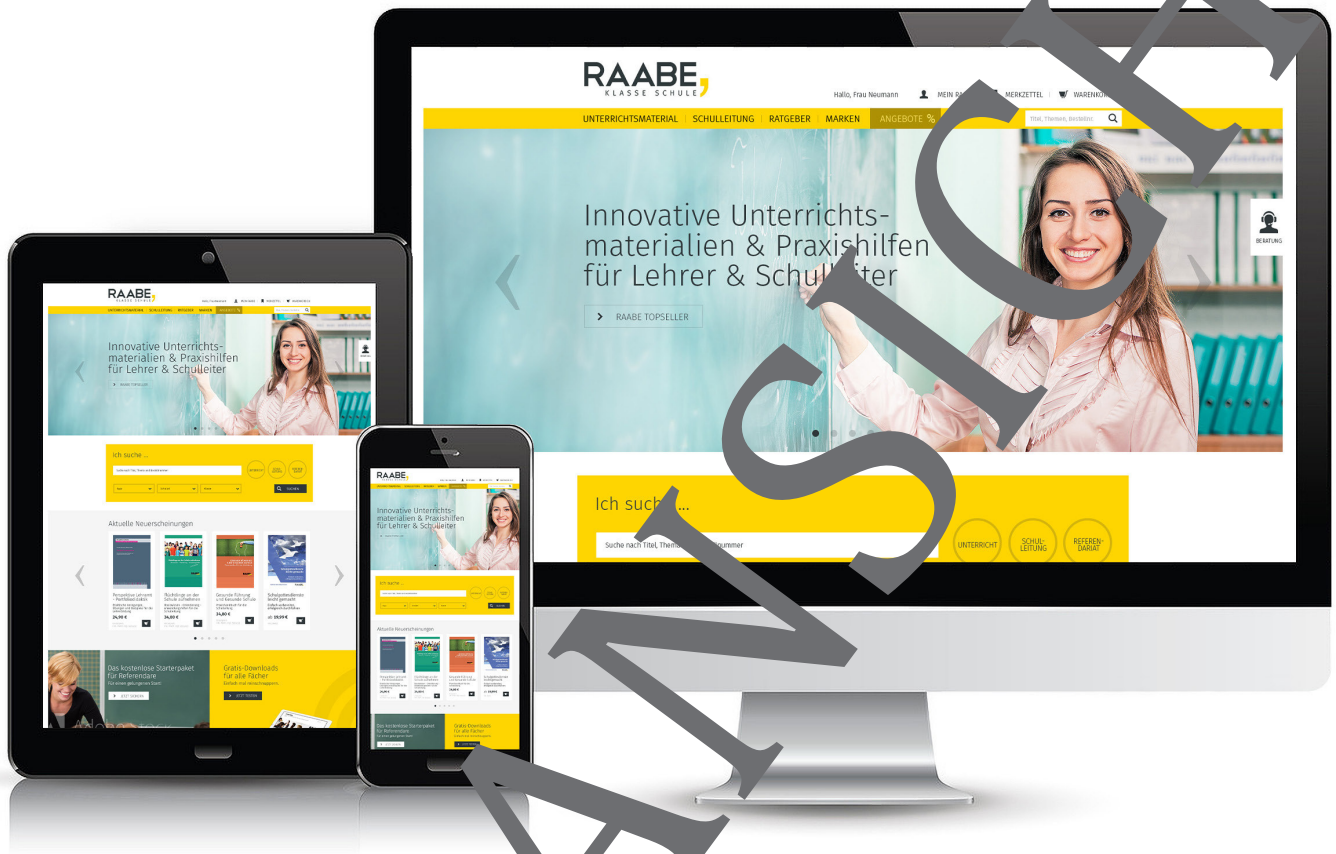
Der Frühling bedeutet in China den Aufstieg des männlichen Prinzips und der Fruchtbarkeit. Der Tiger gilt als unerschrockener König der wilden Tiere; als weißer Tiger personifiziert er den Westen. Mao Zedong bezeichnete mit „Tiger“ alle diejenigen, die in der Antike, im Mittelalter und in der Neuzeit die Macht hatten und andere unterdrückten, als Tiger. Wer aus einer Familie von Arbeitern, armen Landarbeitern, armen oder kleinen Mittelklassebauern abstammte, wessen Eltern/Großeltern in der Partei oder in der Armee Posten bekleidet hatten oder sogar als Märtyrer für die Revolution gestorben waren, hatte das richtige Bewusstsein und gehörte zu den fünf Roten Klassen. Diese Zugehörigkeit galt als vererbbar und öffnete den Kindern große Chancen bei der Ausbildung, Berufswahl und sogar Parteiwahl. Die fünf schwarzen Klassen waren die Großgrundbesitzer, reiche Bauern, Konterrevolutionäre, Menschen mit schlechtem Einfluss (Homosexuelle, Ehebrecher, Diebe usw.). Die Zugehörigkeit wurde vererbt: Die Kinder waren in jeglicher Hinsicht benachteiligt. Die Unzufriedenheit über diese starre Klasseneinteilung soll für sehr viele Jugendliche ein Grund gewesen sein, sich an den Exzessen der Kulturrevolution zu beteiligen, um sich als echte Kommunisten zu beweisen.

Der Film ‚Leb wohl, meine Konkubine‘ von Chen Kaige 1993 schildert das Leben zweier Jungen, die Stars der Pekingoper werden, und zeigt am Schluss einige furchtbare Szenen aus der Zeit der Kulturrevolution.

Schülerlösung (M 7)



Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de